

You already know my Feelings...?!

Von abgemeldet

Kapitel 13:

Langsam näherte ich mich seinen Lippen, war kurz davor meine Augen zu schließen, als mir die Fragezeichen in seinen auffielen.

So verharrte ich in meiner Position hin und her gerissen zwischen dem was in nun am besten tun sollte...

Sollte ich zurückweichen oder den letzten Abstand überbrücken und ihn küssen?

´Zwickmühle, die erste. Wie geht es weiter im Drehbuch?` dachte ich sarkastisch, wurde innerlich aber immer nervöser.

"Viv..." murmelte Sam leise und wandte den Kopf ab, schien auch nicht zu wissen, was nun am besten zu tun sei.

Durch diese Reaktion fühlte ich mich irgendwie verletzt und vor den Kopf gestoßen, sprang schon fast auf die Beine, wollte dem anderen nicht mehr zu nahe kommen.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren drehte ich mich um und rannte in den späten Nachmittag... Sams verwirrten Gesichtsausdruck vor Augen.

Erst als ich zwei Straßen hinter mir hatte blieb ich stehen und sah über meine Schulter zurück...in der Hoffnung den Braunhaarigen Gitarristen zu entdecken, welcher mir gefolgt war.

Bloß mein Wunschdenken...

Wahrscheinlich saß der andere jetzt verwirrt und verletzt auf seiner Couch.

´Ich bin echt der totale Idiot! Ich wollte ihn aufheitern...und was bring ich stattdessen fertig?! Ich treib ihn wahrscheinlich in eine Depression.Wunderbar gemacht Herr Sin´amor. Wirklich herzlichen Glückwunsch.` machte ich mich in Gedanken selbst zur Sau, missachtete die Blicke der anderen Passanten, welche mich komisch ansahen, da ich ziemlich heftig gestikuliert.

Ich rechnete aber irgendwie damit, dass gleich jemand in der Irrenanstalt anrufen würde um nachzufragen ob einer ihrer Patienten entschwunden sei...

Doch konnte ich mich darauf verlassen,dass ich immer nach Hause lief wenn ich so erregt war.

Wie auch heute. Ich war nach Hause gelaufen und schaute nicht schlecht als ich einen blonden Schopf ausmachte.

Da hatte Sam wohl wirklich Beistand gebraucht und Juke angerufen, welcher seinen besten Freund in einer schweren Stunde nie allein lassen würde.

Und bei näherer Betrachtung sah ich Theon an, dass er jetzt lieber woanders wäre.. aber vor allem bei jemand anderem.

Aber mein bester Freund besaß ja so ein gutes Herz, das er seine (männlichen) Bedürfnisse zurückstellte und stattdessen vor meiner Tür auftauchte, da er ganz genau wusste,dass ich früher oder später hier auftauchen würde.

Ohne ihn zu begrüßen ging ich auf meine Haustür zu, mit dem blonden Sänger im Schlepptau.

Ich kam in die Versuchung ihm die Tür vor der Nase zuzuschlagen, aber die Folgen hielten mich dann doch von dieser Tat ab.

Es reichte mir Sam verletzt zu haben, da musste ich nicht auch noch Theon wütend machen.

Ich zuckte aber ziemlich zusammen als der Blondschoopf die Tür zuknallte und konnte eine gewisse zufriedene Genugtuung bei ihm ausmachen.

So viel zum Thema wütend machen...vermutlich war er das bereits...ebenso wie unbefriedigt.

Keine gute Mischung.

Aber vielleicht konnte ich ja doch irgendwie heil aus dieser Angelegenheit raus kommen...

Doch wurden meine Hoffnungen zunichte gemacht, als Theon mir seinen Blick schenkte, welchen er speziell für mich entwickelt hatte.

'Shit happens...' dachte ich bloß ziemlich entmutigt.

"Du kannst dir sicher denken warum ich hier bin, nicht wahr? Also brauchen wir gar nicht erst so tun als wäre das hier alles nur Zufall. Wieso bist du Idiot weg gerannt? Du hättest ihn nicht zurück lassen sollen. Sam hat uns angerufen und sich wer weiß wie oft entschuldigt das er stört, aber er wüsste sich auch nicht selbst zu helfen. Du hättest wohl vorgehabt ihn zu küssen und bist dann wie von der Tarantel gestochen aufgesprungen und weg gelaufen. Weißt du eigentlich wie fertig er klang? Ich hoffe für dich, dass Juke ihn wieder aufbauen kann, denn sonst hast du ein ziemliches Problem." endete der Blonde und schubste mich auf die Couch.

Wann sind wir bitte ins Wohnzimmer gegangen?

Naja okay...ich war zu sehr damit beschäftigt gewesen mein Gegenüber im Blick zu halten...oder besser gesagt seine Augen, welche ziemlich wütend funkelten und mich schlucken ließen.

"Ich wollte ihn auch küssen, aber wenn er seinen Kopf weg dreht, denke ich nun mal das er kein Interesse besitzt! Und erzähl du mit nicht, dass er fertig klang! Das weiß ich selber! Also warum holst du nicht deinen süßen kleinen Freund ab und ihr macht da weiter wo ihr aufgehört habt?" schoss ich wütend zurück, da ich nicht vorhatte mich von meinem besten Freund so an fauchen zu lassen.

Jedoch war das die falsche Reaktion meinerseits gewesen wie ich sehr schnell feststellen konnte...

Schneller als ich gucken konnte, hatte Theon mich zurück gedrängt und kniete über mir.

"Du kennst Sam. Warum hast du nicht gewartet? Er war sich unsicher, aber das lag doch nur an dir." gab er genervt von sich, doch knurrte er dann auf als er sich meine Antwort ins Gedächtnis rief.

"Lass Juke da raus! Er ist noch unerfahren und ich werde mit ihm heute sicher nichts mehr machen wenn ich so sauer auf deinen Dickschädel bin!" gab er mir als Antwort zurück.

Und wenn ich ehrlich war gefiel mir diese Antwort überhaupt nicht... im nächsten Moment wusste ich auch warum...!

Als ich die Hand des anderen in meinem Schritt spürte keuchte ich ziemlich überrascht auf.

Was sollte das denn jetzt werden?

"Mir scheint als wäre ich nicht der einzige Unbefriedigte hier...kann das sein...?"

schnurrte der Blonde mir ins Ohr.

Warum musste er mich nur so gut kennen...?

Okay...da muss ich wohl hinzufügen, dass es nicht das erste mal wäre...ist das wir im Bett landen...oder hier auf der Couch...was ich damit sagen will: Es war nicht das erste mal, dass wir miteinander schlafen würden.

Verflucht...diese Hand machte mich noch wahnsinnig...!

Ich keuchte wieder leise auf, entlockte meinem blonden Freund so ein leises aber auch heiseres Lachen.

"Das gefällt dir,hm..?" hauchte Theon leise, strich mir verspielt über die Brust.

"Hör...hör auf...sofort...!" stieß ich zittrig hervor.